

## Die drei ??? — Geisterbucht — Live

— Hörspielskript transkribiert von DDF Kompendium —



Aufgeführt am 30.10.2011  
bei der Record Release Party zur Folge 150  
in Hamburg im Edelfettwerk



*Titelmusik*

**Justus:** Bist du sicher, dass das Foto hier auf dem Stapel liegt, Bob? Ich seh' hier nur ein'n Haufen Papier. Äh, Moment... Oh...

**Bob:** Ach Just, kannst du nicht aufpassen!

**Justus:** Ach Mann! Hier steht aber auch alles im Weg! Hoffentlich bist du bald fertig mit deinem Abschlussbericht.

**Bob:** Ja, ich hab' doch schon das meiste getippt. Jetzt muss ich nur noch die Unterlagen sortieren. Wenn du nich' alles g'rade auf den Boden schmeißt, Erster.

**Justus:** Ach...

**Bob:** Sag mal wo bleibt denn eigentlich Peter? Könnt' ja auch mal helfen.

**Justus:** Ja, hier ist das Foto, bitteschön.

**Bob:** Sehr gut ja jetzt müst' ich eigentlich so weit sein.

**Peter:** Hallo! Kollegen!

**Bob:** Ach, Peter!

*Tür knallt, Blacky krächzt*

[Justus: Da kommt er g'rad' rein.]

[Bob: Kommt er erst?]

[Justus: Da is' er!]

[Justus: Hallo Kollegen noch mal.]

**Peter:** Hallo! Kollegen!

**Justus:** Peter!

**Bob:** Peter!

**Justus:** Öffne die Tür doch mal wie ein normaler Mensch! Wo kommst du jetzt überhaupt her?

**Peter:** Ich war mit Jeffrey am Strand verabredet.

*Publikum raunt*

[Bob: Moment mal das is' 'n ganz netter junger Mann.]

**Bob:** Mit Jeffrey, ja!?

**Peter:** Ja! Nach all der Aufregung hab' ich mir doch 'n bisschen entspanntes Surfen verdient, oder?

**Bob:** Wenn du meinst.

**Justus:** Ach...

**Peter:** Mann, ich hab 'n Durst. Ist noch 'ne Kola da? Justus mach' doch mal den Kühlschrank auf!

*Telefon klingelt*

**Blacky:** Telefon! Telefon!

**Justus:** Hach, wer kann denn das jetzt sein! Moment...

**Peter:** Juuust die Kola!

**Bob:** Mach doch mal den Verstärker an, Just!

**Justus:** Als ob ich das nicht immer machen würde.  
[Am Telefon:] Ja, Justus Jonas von den drei Detektiven.

**Inspektor Cotta:** Hallo Justus! Na, ist bei euch wieder alles in Ordnung, Jungs?

**Justus:** Inspektor Cotta danke der Nachfrage, wir sind alle wohlauf. Bob vervollständigt g'rade den Bericht über uns'ren Fall.

**Bob:** Nhn... Hallo Inspektor Cotta...

**Inspektor Cotta:** Aah... Hallo Bob!

**Bob:** Hi!

**Inspektor Cotta:** Und Peter ist auch da, nehm ich an?

**Peter:** Jaha...

**Inspektor Cotta:** Na, ausgezeichnet! Habt ihr denn ein paar Minuten Zeit?

**Bob:** Aber für Sie doch immer!

**Inspektor Cotta:** Na schön! Sagt mal ich habe euren neu'sten Fall ja nur sehr am Rande mitbekommen. Ich bin aber doch neugierig. Mir scheint ihr wart wohl in eine größere Sache verwickelt.

**Peter:** Hh, ja das kann man wohl sagen!

**Inspektor Cotta:** Ah, ja!

**Justus:** Wie weit sind sie denn bereits informiert was die Zusammenhänge des Falls Geisterbucht angeht Inspektor?

**Inspektor Cotta:** Nun, ich fürchte ihr müsst ganz von vorn anfangen.

**Bob:** Em, wie viel Zeit hab'n Sie denn?  
Inspektor Cotta: Och, jede Menge! Ich hab' in fünf Minuten Feierabend und zuhause wartet der Besuch meiner Schwiegereltern auf mich. Ich hab's also nicht eilig.

**Justus:** Hh, wenn das so ist dann halten wir sie gerne noch etwas ab. Em... Bob...

**Bob:** Ja!

**Justus:** ...du kannst ja dabei deine Notizen abgleichen ob du noch etwas vergessen hast aufzuschreiben.

**Peter:** Just!

**Bob:** Liebend gern.

**Peter:** Just! Aber bitte bitte gib mir erst mal 'ne Kola, ja! Aus dem Kühlschrank! Ich verdurste sonst.

**Justus:** Jajaja... dann, eh... fang du schon an zu erzählen, Peter.

**Peter:** Nhn...

**Bob:** Erzähl mal!

**Peter:** Gut! Also...

*Kühlschrankgeräusch*

[Bob: Das war der Kühlschrank, oder was?]

[Justus: Ja!]

*Gelächter und Klatschen im Publikum*

[Justus: Der in der Zentrale, der Kühlschrank!]

[Bob: Nhn...]

**Peter:** Mister Cotta...

[Justus: Der in jeder Folge vorkommt.]

[Bob: Ja!]

Inspektor Cotta: Nhn...

**Peter:** ...es fing alles damit an, dass ein Freund meines Opas verstorben war und wir ganz unerwartet zur Testamentsverlesung geladen wurden.

Inspektor Cotta: Ah... ja.

*Kühlschrankgeräusch*

[Bob: Kühlschrank!]

**Justus:** [Ja, äh...] Unerwartet...

[Peter: Hehe...]

**Justus:** ...weil wir Mister Schreber gar nicht gekannt haben. Äh... hier Peter!

**Peter:** Ja!

[Peter: Bekomm' ich jetzt kein Glas, oder?]

[Justus: Willst du jetzt 'n leeres Glas halten?]

[Peter: Ja!]

[Bob: Da ist die Kola drin! So!]

**Peter:** Danke!

**Bob:** Ja, also äh... em, Inspektor Cotta der Verstorbene, der hieß äh... Harry Schreber, ja?

Inspektor Cotta: Nhn!

**Bob:** Und außer uns waren noch sein Schwiegersohn und Schrebers ehemaliger Sekretär Mister Frank Mason anwesend.

Inspektor Cotta: Und Mister Schreber hat euch etwas vererbt, obwohl ihr ihn gar nicht kanntet?

**Bob:** Nhn!

**Peter:** Na ja, sozusagen wir erbten kein Geld, sondern äh... ein Rätsel.

**Bob:** Ja!

Inspektor Cotta: Oh Gott, ein Rätsel! Na, das ist ja genau das richtige für die drei Detektive.

**Peter:** Hehe...

Inspektor Cotta: Was stand denn da drin?

**Bob:** Moment äh... das les' ich Ihnen mal vor...

Inspektor Cotta: Nhn!

**Bob:** Also hier, ähm...  
Den Anfang macht was einst geflogen, doch wurde leider viel gelogen,  
schon Fisher gab sie achtlos fort, doch liegt sie immer noch im Ort,  
Maruthers gibt sie zu meinem Kummer, sie euch zurück nicht ohne  
Nummer...

Inspektor Cotta: Maruthers?

**Bob:** Ja!

Inspektor Cotta: Hn? Und wer ist John *[woher weiß Cotta den Vornamen?]* Fisher?

**Bob:** Wer ist John Fisher?

Inspektor Cotta: Ja!

**Justus:** Nur Geduld Inspektor, das Rätsel geht ja noch weiter!

Inspektor Cotta: Ach so!

**Bob:** Ja, also ähm... em... jetzt geht's weiter...  
Der zweite Code er liegt bereit, in dem Etui unter der Zeit,  
habt ihr den Gegenstand entdeckt, nehmt das was in ihm versteckt,  
fragt Ismael nach Moby Dick, und geht den Weg den er euch schickt,  
euch geb' ich meine Schuld zum Erbe, damit ich nicht ganz ehrlos sterbe,  
[Heinz Erhardt, ja]  
doch warn' ich euch mit Bedacht, nehmt euch vor Rashura in Acht,  
und dann noch eins, achtundneunzig, Strich, siebenundsiebzig, Strich,  
vierundsiebzig.

Inspektor Cotta: Aha!

**Bob:** Das war's!

Inspektor Cotta: Ja, also ich verstehe nur Bahnhof und Moby Dick!

**Justus:** Ja, wir zunächst auch! In dem Anschreiben zu dem Rätsel stand noch, dass wir uns vertrauensvoll an Mister Mason wenden sollen, den Sekretär. Nun, und das haben wir getan!

**Peter:** Ja, aber Mister Mason zeigt uns am nächsten Tag Mister Schrebers Haus.

**Bob:** Ja, Sie können sich gar nicht vorstellen was das für ein Warenlager war!

**Peter:** Nhn!

**Bob:** Mister Schreiber war nicht nur ehemaliger Kampfpilot der Navy, sondern auch ein häh... leidenschaftlicher Sammler. Also jede Menge Gerümpel!

**Peter:** Ja, und auch der Garten... Der Garten des Hauses war der reinste Urwald.

**Bob:** Ja!

**Peter:** Und mittendrin in all dem Gewächs stand das Flugzeug.

**Bob:** Ja!

Inspektor Cotta: Ein Flugzeug!?

**Bob:** Nhn!

**Justus:** Ja, eine Douglas Skyraider, ein Navy-Kriegsflugzeug, Baujahr 1957. Es war die alte Maschine mit der Mister Schreiber zu Navy-Zeiten geflogen ist und er hat sie sich aus nostalgischen Gründen besorgt und in seinen Garten gestellt.

Inspektor Cotta: Ja, und ihr?

**Bob:** Ja, äh... wir, em... wir hab'n sie mitgenommen. Ja, und Mister Mason hat uns netterweise auf den... auf den... äh... Schottplatz geliefert, sie...

Inspektor Cotta: Aha, denn ihr hattet die Vermutung, dass die Maschine etwas mit eurem Rätsel zu tun hatte.

**Bob:** Genau! So war's dann ja auch.

Inspektor Cotta: Nhn!

**Bob:** Wir haben nämlich in der Maschine einen... – jetzt kommt's – einen Zettel gefunden.

*Justus räuspert sich*

Inspektor Cotta: Ah, einen Zettel!

**Bob:** Okay! Justus hat den Zettel gefunden.

**Justus:** Ja! *[Oli legt Blätter weg]* Em... Nein, nein, nein, Bob das meinte ich nicht, du greifst vor! Zunächst hat Peter doch das Foto gefunden.

**Bob:** Ach so... ja... das Foto... richtig... das Foto... hab' ich ja ganz vergessen! Fällt mir g'rade auf... das Foto, richtig...

**Peter:** Ja, genau! In der Maschine befand sich ein Umschlag mit einem alten Schwarzweißfoto. Darauf war eine kleinere Pokerrunde zu sehen. Drei Männer und eine Frau.

**Bob:** Nhn!

**Peter:** Und auf der... der Rückseite stand...

**Bob:** Cochin!

**Peter:** Cochin, Big Blind, 1972. Ja und seltsame Schriftzeichen, die wir nicht entziffern konnten.

**Bob:** Ja!

Inspektor Cotta: Ah ja, also dann... Das Flugzeug steht auf dem Schrottplatz, ihr findet ein altes Foto...

**Peter:** Ja...

Inspektor Cotta: ...und später noch ein'n Zettel, richtig?

**Bob:** Nhn!

**Justus:** Jajaja, den Zettel haben wir allerdings erst gefunden nachdem uns Ismael darauf aufmerksam gemacht hat, dass wir ein Blatt Papier suchen müssen.

Inspektor Cotta: Ill... Ismael?

**Bob:** Nhn!

**Peter:** Ja, das war sehr mysteriös! Also, erst ist Mister Mason überfallen worden. Er hat zwei Einbrecher in seinem Haus überrascht und uns angerufen.

**Bob:** Äh, wir sind sofort zu ihm gefahren, aber da war's schon zu spät. Also die Einbrecher waren weg und wir hab'n Polizei und Krankenwagen verständigt.

Inspektor Cotta : Ach, war das dieser Einbruch wo ihr dann auf meinen Kollegen Havilland getroffen seid?

**Peter:** Nhn, jaja!

**Justus:** Richtig! Sie kennen sich nicht, nicht wahr?

Inspektor Cotta: Ja, natürlich ab und zu kommt man bei einem Fall auch mit Kollegen aus anderen Bezirken in Kontakt.

**Bob:** Äh Moment, äh... Inspektor Cotta! Da hab' ich was für Sie! Ganz interessant! Em... wo ist es denn... So!

Inspektor Havilland (Tonbandaufnahme):  
...und bevor ihr auf irgendwelche schlaunen Idee kommt. Das Haus wird versiegelt. Kollege Cotta hat euch schon öfter erwähnt.

**Bob:** Ja, äh, kommt ihn'n die Stimme irgendwie bekannt vor?

Inspektor Cotta: Ja, das... das 's' richtig...

**Bob:** Ja!

Inspektor Cotta: Das ist ja Havilland! Aber wieso...? woher...?

**Bob:** Ich hab' mit vor kurzem so'n neues Diktiergerät gekauft und bei diesem Fall hab' ich es ab und zu mal laufen lassen um...

Inspektor Cotta: Ach...

**Bob:** ...um es unter verschiedenen, äh... Bedingungen, äh... zu testen.

**Justus:** Du hast uns noch gar nicht vorgespielt, Bob!

**Bob:** Jetzt guck' doch nicht so Justus! So wichtig ist es ja nicht. Aber ich lad' die Tracks mal auf den PC und ordne sie der Akte diesem Fall zu. Wer weiß, äh... wozu man die mal irgendwann brauchen kann.



**Justus:** Gut!

Inspektor Cotta: Soso, soso, ihr macht also illegale Sprachaufzeichnungen ohne Einverständnis der Betroffenen.

**Bob:** Äh, jetzt nicht so direkt, also...

Inspektor Cotta: Jaja, ist ja schon gut! Ich wollte euch nur etwas foppen.

**Bob:** Nhn!

Inspektor Cotta: Solange ihr nichts davon veröffentlicht.

**Bob:** Nein, nein, nein!

**Justus:** Nein, nein, Tonaufnahmen uns'rer Fälle haben wir doch noch nie irgendwo veröffentlicht.

**Bob:** Noch nie!

Inspektor Cotta: Aaa... jaja...

**Justus:** Keine Sorge, Inspektor!

**Peter:** Wer würde das auch hören wollen?

**Bob:** Ja, haha, lächerlich!

**Justus:** Ach, em, naja wer weiß Peter, em... wie wir jeden Tag auf dem Schrottplatz sehen können, sind die Menschen bereit für die absonderlichsten Dinge Geld auszugeben.

**Peter:** Ja, das stimmt auch wieder.

**Justus:** Aber gut, weiter im Text! Mister Mason war also im Krankenhaus...

Inspektor Cotta: Nhn!

**Justus:** ...und wir bekamen Besuch von einem geheimnisvollen Mann der sich Ismael nannte.

Inspektor Cotta: Jaja Ismael, nach dem Ich-Erzähler aus Moby Dick.

**Bob:** Genau!

**Peter:** Nhn!

**Bob:** Und der gab uns seine Telefonnummer und der sagte wir müssen einfach nach einem Blatt Papier suchen und, em... ja, das war eigentlich alles.

**Peter:** Und dann kam Gerry!

**Bob:** Gerry kam! Genau!

Inspektor Cotta: Oh Gott, wer ist denn jetzt wieder Gerry?

**Justus:** Gerry ist, wie wir später erfuhren, der Enkel von Mister Schreiber.

**Bob:** Nhn...

**Justus:** Er war etwas ungehalten, weil sein Großvater uns das Rätsel geschickt hatte. Von ihm haben wir erfahren, dass Mister Schreiber offenbar von dem Versteck eines Schatzes wusste.

Inspektor Cotta: Ein Schatz!?

**Bob:** Nhn...

**Peter:** Ja, jajaja, allerdings hat äh... hat Gerry uns zunächst 'mal den Zettel geklaut, den du im Flugzeug gefunden hast, Justus. Wir wussten bloß nich', dass es 'ne alte Quittung war von... von Maruthers. Wie sich herausstellte eine Pfandleihe.

**Bob:** Moment mal! Aber jetzt bring... bring mal jetzt nicht alles durcheinander! Nachdem Gerry mit äh, der Quittung, ja mit der Quittung abgehauen ist, ...

**Peter:** Ja!

**Bob:** ...da hab'n wir doch noch äh... Mister Mason im Krankenhaus besucht.

**Peter:** Ach ja!

**Bob:** Ja, genau! Wo er vor unser'n Augen von so 'ner falschen Krankenschwester vergiftet wurde.

Inspektor Cotta: Vergiftet!

**Bob:** Ja!

Inspektor Cotta: Nein!

**Justus:** Nu doch! Aber ihm wurde g'rade noch rechtzeitig der Magen ausgepumpt.

Inspektor Cotta: Oh Gott!

**Peter:** Ja!

**Bob:** Ja, genau! Und am nächsten Tag, ja, da kam der falsche Polizist. Wir waren g'rade dabei das äh... Flugzeug zu entrostern, als ein Polizeiwagen hielt und... Moment, äh... ich spiel' 's Ihnen einfach mal vor...

Taylor (Tonbandaufnahme):  
 ...Taylor vom Polizeirevier Waterside. Hier, meine Dienstmarke! Ich muss euch bitten alle Unterlagen aus dem Haus von Mister Schreiber zu übergeben die mit einer Organisation namens Rashura zu tun haben.

**Justus** (Tonbandaufnahme):

Warum?

Taylor (Tonbandaufnahme):

Naja, es bestehen Verdachtsmomente, dass diese Organisation für den Giftanschlag auf Frank Mason verantwortlich ist.

Inspektor Cotta:

Oh ja, da hatte ich angerufen! Peter und euch erzählt, dass ein gestohlener Polizeiwagen gesehen wurde.

**Peter:**

Da war's aber schon zu spät! Taylor war weg! Und wir... wir wollten nun Maruthers aufsuchen; beziehungsweise Misses Maruthers. Ihr Mann lebt nicht mehr und das Geschäft gibt es nicht mehr.

**Justus:**

Ja, der falsche Polizist Taylor war bereits vor uns dagewesen und... und... und den verpfändeten Gegenstand, eine wertvolle Fliegeruhr, den besaß Misses Maruthers schon seit Jahren nicht mehr.

**Peter:**

Ja!

**Justus:**

Sie... sie hatte ihn an einen Sammler, Mister Sapchevsky, verkauft.

**Bob:**

Genau!

Inspektor Cotta:

Oh, noch ein neuer Name!

**Peter:**

Hh! Es kommen noch einige hinzu!

**Bob:**

Ja, aber als wir Mister Sapchevsky besuchten da war bei ihm bereits eingebrochen worden.

**Justus:**

Die Einbrecher hatten seine komplette Uhrensammlung mitgehen lassen. Allerdings besaß er noch Fotos all seiner Uhren, sowie die entsprechenden Etuis.

Inspektor Cotta:

Aha... und das half euch weiter?

**Justus:**

Ja!

**Bob:**

Heh!

**Justus:**

Wichtiger als die Gravur auf der Rückseite der Uhr, die man auf dem Bild erkennen konnte, war der Zettel den wir in dem Etui fanden. Darauf stand: Moby Dick, zwei, Doppelpunkt, 55, 43, 89.

**Peter:**

Und dann fing der Ärger erst richtig an!

**Bob:**

Und wie!

**Justus:**

Ja, wir vermuteten, dass die Einbrecher wieder kommen würden um nach dem Zettel zu suchen und legten uns in Sichtweite von Mister Sapchevsky Haus auf die Lauer.

**Bob:** Ja, und dann kann auch wirklich jemand, nämlich Taylor.

**Peter:** Aber er kam nicht allein' und die Kerle haben Mister Sapchevsky entführt und Justus und mich betäubt.

Inspektor Cotta: Betäubt? Aber... Oh je! Wartet... wartet Jungs. Das kann man ja am Telefon alles gar nicht erfassen.

**Bob:** Nhn!

Inspektor Cotta: Wie wär's? Passt es euch morgen Nachmittag? Ich komme bei euch vorbei, wir trinken einen Kaffee zusammen und ihr erzählt mir den Rest.

**Peter:** Ja, also uns passt das gut, oder?

**Justus:** Sehr gerne Inspektor! Wenn ich Tante Mathilda erzähle welch' hoher Besuch kommt wird sie mit Sicherheit auch einen Kirschkuchen backen.

Inspektor Cotta: Oooh...

**Bob:** Immer das gleiche! Dieser furchtbare Kirschkuchen! Ich kann den nicht mehr sehen!

*Zwischenmusik*

*Vogelgezwitscher, Kreissäge*

**Peter:** Möchte noch jemand Kaffee?

**Bob:** Ja! Ich bitte!

**Peter:** Ah, nicht mehr viel drin!

**Bob:** Oh...

**Peter:** Ich koch' schnell noch welchen, ja!

**Bob:** Ja!

**Justus:** Äh, noch ein Stück Kuchen Inspektor Cotta?

Inspektor Cotta: Mmm... nein danke Justus! Also richte deiner Tante aus, dass es mir ausgezeichnet geschmeckt hat. Also wie war das? Weil ihr vermutet habt, dass die Einbrecher ein zweites Mal kommen...

**Bob:** Nhn!

Inspektor Cotta: ...um sich den Code aus dem Etui zu holen, habt ihr euch vor dem Haus von Mister Sa... Sa... Sa...

**Bob:** Mister Sapchevsky!

Inspektor Cotta: Ah, Mister Sapchevsky, genau! ...auf die Lauer gelegt und dann kam der falsche Polizist, dieser Taylor.

**Justus:** Richtig!

**Bob:** Genau!

**Justus:** Bob hat die Kerle abgelenkt und Peter konnte einen Peilsender an deren Wagen anbringen.

Inspektor Cotta: Ach!

**Justus:** Dann sind sie mit Mister Sapchevsky verschwunden und Bob hat sie verfolgt...

**Bob:** Ja!

**Justus:** ...während ich Peter suchen wollte.

Inspektor Cotta: Wieso? Wo war Peter?

**Peter:** Was?

Inspektor Cotta: Wo warst du?

**Peter:** Ich war nur Kaffee kochen. Das hab' ich doch gesagt!

**Bob:** Nein! Wir reden doch gerade von dem Abend an dem die Banditen dich und Justus betäubt haben. Mensch!

**Peter:** Ach so, jajaja also m..m..mich hat ein Dämon angefallen.

Inspektor Cotta: Ein was? Ein Dämon!

**Peter:** Nh!

**Bob:** Peter!

**Peter:** Naja!

**Bob:** Dämon!

**Peter:** Ab..Aber er sah so aus! Er trug eine... eine unheimliche Maske! Noch Kaffee?

**Bob:** Ja, ich bitte!

Inspektor Cotta: Ja, ja danke! Mit Milch!

**Justus:** Ja, aber äh... da Dämonen eher selten zu Chloroform greifen...

**Peter:** Ja, weiß man's!

**Justus:** ...war mir und Peter, als wir in Sapchevskys Haus wieder aufwachten, gleich klar, dass hier weniger dämonische als vielmehr menschliche Kräfte am Werk waren.

Inspektor Cotta: Also ihr wurdet betäubt und seid in dem Haus wieder aufgewacht. Und dann?

**Peter:** Ja, dann hat es gebrannt!

Inspektor Cotta: Was?

**Peter:** Das Haus un..un.. der Wald die fingen an zu brennen! Als wir flüchten wollten, da gab es schon kein durchkommen mehr.

**Justus:** Wir konnten uns noch in Mister Sapchevskys Keller retten und schließlich ist das Haus über uns zusammengebrochen.

**Peter:** Ja!

Inspektor Cotta: Meine Güte!

**Bob:** Ja... aber die Feuerwehr hat den Brand ja gelöscht und die zwei aus ihrem Gefängnis befreien können. Es war alles halb so wild!

**Peter:** Halb so wild!? Also du hast ja auch nicht mitten... mitten in dieser Flammenhölle gegessen un..und hilflos mit anseh'n müssen wie... wie du verschüttet wirst. Wir wussten ja nicht ob uns überhaupt je jemand finden würde.

**Bob:** Ja...

**Peter:** Wir hätten sterben können!

**Bob:** Ja, es war ganz furchtbar!

**Justus:** Sei doch nicht immer so dramatisch Peter!

**Peter:** Ich? Die Situation war dramatisch, aber doch nicht ich!

Inspektor Cotta: Jajaja... Also ihr wurdet gerettet.

**Bob:** Ja!

Inspektor Cotta: Na, ein Glück kann ich nur sagen! Und du Bob?

**Bob:** Also ich...

Inspektor Cotta: Wo warst du denn, eigentlich?

**Bob:** ...ich war folgende...

**Justus:** Also Bob war erst einmal verschwunden. Die Polizei hatte seinen Käfer und sein Handy gefunden, aber von ihm fehlte jede Spur.

**Bob:** Ja! Genau! Ich war nämlich äh... em... also ich war weg und...

**Justus:** Moment, Bob! Moment!

**Bob:** Was ist denn?

**Justus:** Eins nach dem Anderen! Wir wollen Inspektor Cotta doch nicht durch einen falschen chronologischen Ablauf der Ereignisse verwirren.

**Bob:** Okay, dann erzählst du die Geschichte, bitte!

**Justus:** Danke! Also...

**Bob:** Ja!

**Justus:** ... zunächst lies Inspektor Havilland seinen aus Indien stammenden Kollegen Sergeant Madhu die Schriftzeichen auf der Rückseite des Poker-Fotos übersetzen.

**Peter:** Allerdings hat er sie falsch übersetzt!

**Justus:** Das wussten wir aber zu dem Zeitpunkt noch nicht, Peter! Als[o] Sergeant Madhu übersetzte die Schrift mit: *Rashura vergibt nicht!*

**Peter:** Jedenfalls... darf ich? Jedenfalls fuhr'n Justus und ich dann nach... nach Glenview wo... wo Bobs Wagen gefunden wurde. Wir entdeckten die Fragezeichen.

**Bob:** Ja, also die Fragezeichen die ich mit Kreide hinterlassen hatte bevor mich Smith und äh... dieser Taylor geschnappt hatten.

**Peter:** Ja!

Inspektor Cotta: Smith? Wer ist denn das nun wieder!?

**Bob:** Also Smith gehörte wie dieser... dieser Taylor und Angelica zu dieser Bande. Angelica war die falsche Krankenschwester die Mister Mason vergiftet hatte. Die hab'n mich dann auf eine Yacht gebracht, mir die Augen verbund'n und diese Angelica die hat mich dann ausgequetscht.

Inspektor Cotta: *[Seltsam!]*

**Bob:** Ja, die wollten wissen was wir wussten. Tja und dann em... aber das kann ich Ihnen noch mal vorspielen. Augenblick...

**Bob** (Tonbandaufnahme):  
Mehr weiß ich nicht!

Angelica (Tonbandaufnahme):  
Dann hör' mir jetzt gut zu! Du wirst Ismael finden und an einen Ort bringen den ich dir noch nennen werde. Dafür hast du drei Tage Zeit!

**Bob** (Tonbandaufnahme):  
Sie lassen mich gehen?

Angelica (Tonbandaufnahme):  
Ja! Und um sicher zu stellen, dass du mich nicht im Stich lässt, gehen wir einen Handel ein.

**Bob** (Tonbandaufnahme):  
Au! Mein Arm! Tz... Was war denn das?

Angelica (Tonbandaufnahme):

Ich habe dir ein Mittel gespritzt um dich zur Zusammenarbeit zu bewegen.

**Bob** (Tonbandaufnahme):

Ja?

Angelica (Tonbandaufnahme):

Es wirkt langsam aber zuverlässig. Heute ist Sonntag. Wenn du am Dienstag zurück kommst geb' habe dir ein Gegenmittel und du bleibst am Leben.

Inspektor Cotta: Wie bitte? Sie hat dir Gift gespritzt!?

**Bob:** Unglaublich, was!

Inspektor Cotta: Das ist unglaublich!

**Bob:** Ja, Wahnsinn!

Inspektor Cotta: Das ist doch Wahnsinn!

**Bob:** Hier! Hier genau!

**Justus:** In der Zwischenzeit haben Peter und ich uns den indischen Text von einer weiteren Person übersetzten lassen. Die richtige Übersetzung lautete: *Stern von Kerala*.

**Peter:** Der Stern von Kerala ist ein riesiger Saphir. Er stammt aus dem Schatz eines Maharajas und ist in den 70er Jahren verloren gegangen.

**Justus:** In den 70er Jahren des vorigen Jahrhundert, Peter!

**Peter:** Ja! Mann, Justus das ist doch wohl logisch!

**Justus:** Es hat noch nie geschadet sich einer exakten Ausdrucksweise zu befleißigen, Peter!

[Bob: Doch den Zuhörern!]

**Bob:** Wie dem auch immer sei, dieses nette Trio ja, hat mich in einer mexikanischen Austernfarm ausgesetzt...

**Peter:** ...und Bob kam direkt ins Krankenhaus. Als ihn die Polizei wieder nach Rocky Beach gebracht hatte.

**Bob:** Ja, aber die Ärzte konnten auch nich' herausfinden was mir gespritzt worden war. So lief uns also ein bisschen die Zeit davon.

Inspektor Cotta: Lieber Himmel! Und dann?

**Justus:** Dann haben wir Sergeant Madhu wegen der falschen Übersetzung zur Rede gestellt.

**Peter:** Nhn... Er hat nur abgewiegelt der Stern von Kerala ginge uns nichts an.



**Bob:** Genau!

**Peter:** Justus hat ihm gegenüber behauptet er habe den Stein.

**Justus:** Und später bekamen wir einen Anruf angeblich von Rashura. Er bestellte uns um Mitternacht zum Strandcafé von Rocky Beach. Wir sollten den Stein mitbringen.

Inspektor Cotta: Ja, na und? Seid... Ihr seid natürlich hingegangen.

**Justus:** Natürlich! Nun, wir trafen dort Taylor. Er wollte den Stein, wir das Gegengift. Schließlich hab' ich ihm erklärt, dass der Stein sich auf dem Schiff befindet das Ismael uns zuvor als Leviathan genannt hatte.

**Peter:** Leviathan!

**Bob:** Ja, Leviathan!

**Peter:** Ja!

**Justus:** Absolut! Leviathan!

**Peter:** Ja, ja!

[Bob: Bei den Aufnahmen falsch ausgesprochen!]

[Peter: Ja!]

**Peter:** Taylor wollte sich daraufhin Ismael vorknöpfen.

**Bob:** Ja aber, und das ist ja das wichtigste, er hat euch auch ein Fläschchen mit dem Gegengift in die Hand gedrückt. Und das war schließlich meine Rettung!

**Peter:** Ja!

Inspektor Cotta: Mann, das ist ja unglaublich! Also eine überaus komplizierte Geschichte.

**Peter:** Nhn... ja!

**Justus:** Ja, ich versuch' mal uns're Recherchen etwas zu komprimieren, sonst em... wird es zu unübersichtlich. Also!

*Cottas Mobiltelefon klingelt*

Inspektor Cotta: Oh, das ist meins! Augenblick bitte! Ja? Ja ich bin's! Ja, ich bin noch bei den Jungs. Oh, das kann noch 'ne Weile... Wie? Ja, aber könnt ihr da nicht ohne mich... Ja... Ok! Ja, ja, ich komme gleich! Bis dann!

*Cotta beendet die Verbindung*

Inspektor Cotta: Ja, tut mir leid Jungs, aber ich muss weg!

**Bob:** Aha, dienstlich nehme ich an, neh! Ja, die Ganoven aus Rocky Beach die lassen Ihnen aber auch keine Ruhe!

Inspektor Cotta: Nein, das war meine Frau!

**Bob:** Aha!

Inspektor Cotta: Meine Schwiegereltern wollen das Los Angeles County Museum of Art besichtigen und meine Anwesenheit ist dabei offenbar dringend erforderlich.

**Peter:** Ah, das County Museum! Das kennen wir!

**Justus:** Ja!

Inspektor Cotta: Ja, da muss ich wohl! Aber wollt ihr nicht morgen Vormittag bei mir im Büro vorbeikommen und mir den Rest erzählen?

**Justus:** Nun, ich muss Tante Mathilda und Onkel Titus morgen früh noch bei der Arbeit helfen Aber danach... nich', Kollegen?

**Bob:** Ja!

**Peter:** Ja! Gut!

**Justus:** Ja, wir kommen!

Inspektor Cotta: Ja, sehr schön! Also ich freu' mich!

**Bob:** Ja, wunderbar! Also dann bis morgen früh Inspektor Cotta und em... viel Spaß noch im Museum, ja!

**Peter:** Ja!

**Bob:** Tschüss!

**Peter:** Tschüss!

Inspektor Cotta: Nnn... danke!

*Zwischenmusik*

*Publikum klatscht*

[Justus: Moment!]

Inspektor Cotta: Aaah... Da seid ihr ja! Sehr schön!

**Justus, Peter, Bob:** Hallo!

**Peter:** Tag Inspektor!

**Justus, Peter, Bob:** Hallo!

Inspektor Cotta: Ja, na bitte setzt euch!

**Justus:** Ja!

**Peter:** Ja!

**Bob:** Mein Rücken!

**Justus:** So! Ah!

**Bob:** Sagen Sie mal Inspektor Cotta wie war's denn im Museum?

Inspektor Cotta: Oh Gott, reden wir nicht lieber davon. Also bis Weihnachten reicht mir das Thema Verwandtschaft erst mal. Also bitte! Kommen wir zu eurem Fall!

**Peter:** Ja!

**Justus:** Ich versuche mal die Ergebnisse unserer Ermittlungen soweit zusammenzufassen: Ein Freund von Peters Großvater gab uns einige nützliche Hinweise und so kamen wir auf Nathan Holbrook. Der war ebenfalls ein Freund von Mister Schreber.

**Bob:** Ja, außerdem fanden wir heraus, dass die Frau auf dem Foto der Pokerrunde Anudhara hieß und äh... zum einen die Prinzessin genannt wurde...

**Peter:** ...sie andererseits aber eine bekannte Glücksspielerin und sogar Juwelendiebin war.

**Bob:** Nhn!

**Justus:** Nn, wir fahren zunächst mit Morton...

Inspektor Cotta: Ah! Eurem Chauffeur!

**Justus:** Nhn!

**Bob:** Nhn!

**Justus:** Ja, er fuhr uns zu Mister Holbrook und da... Tja zum einen entpuppte sich Mister Holbrook als Ismael...

Inspektor Cotta: Ach, nein!

**Bob:** ...und zum anderen wurden wir in seinem Haus von Taylor, Angelica und Smith empfangen.

**Peter:** Mit einer Waffe!

**Justus:** Ja! Sie wollten von Ismael beziehungsweise Mister Holbrook wissen wo der Stein versteckt ist. Er erzählte ihnen der Stein sei im Lagerraum des Schiffs versteckt. Also in der Leviathan!

**Bob:** Ja, das Trio nahm Mister Holbrook mit und uns haben sie in den Keller gesperrt. Holbrook hatten ihnen allerdings ein wichtiges Detail verschwiegen. Das Schiff... es sollte nämlich gesprengt werden.

**Peter:** Hnh! Aber wir konnten uns dann mit Hilfe meines Dietrichs aus dem Keller befreien. Und plötzlich stand Sergeant Madhu vor uns.

**Bob:** Ja!

**Justus:** Es stellte sich heraus, dass er auf unsere Seite war. Sergeant Madhu arbeitete für die indische Regierung. Es ging um weit mehr als um den Saphir, nämlich um den gestohlenen Schatz eines Maharajas. Die Diebe wurden nie gefunden aber...

**Bob:** Äh, warte mal, Justus! Ich hab' da was äh... vorbereitet...

**Justus (Tonbandaufnahme):**  
...aber es gab trotzdem eine Verdächtige! Die Dame die sich Anudhara nannte.

Sergeant Madhu (Tonbandaufnahme):  
Ja, aber sie konnte nachweisen, dass sie ihr Vermögen geerbt hatte. Es gab keine Spur. Bis zu einer Nacht in Cochin.

**Justus (Tonbandaufnahme):**  
In der Anudhara den Stern von Kerala beim Poker verlor.

Sergeant Madhu (Tonbandaufnahme):  
Ah, nicht ganz! Der Stein wurde als Einsatz verloren. Aber Anudhara verlor ihn nicht. Sie war diejenige die ihn gewann.

Inspektor Cotta: Ah, das ist also der Kollege aus Indien! Sergeant Madhu!

[Justus: Ja, Olli Dittrich!]

[Inspektor Cotta: Aaah... Ja irgendwoher kommt er mir auch bekannt vor!]

[Peter: Ah, tja tatsächlich!?!]

[Inspektor Cotta: Nee, vielleicht haben wir mal telefoniert? Kann sein! Äh, gut!]

Inspektor Cotta: Also diese geheimnisvolle Anudhara hat den Stein damals beim Pokern gewonnen. Tja was für eine Geschichte!

**Justus:** Ja, angeblich jedenfalls, nun... um es kurz zu machen die U.S.S. Leviathan wurde tatsächlich gesprengt und Mister Holbrook hatte die Gangster in Untersuchungshaft gebracht. Dass sie aber gegen Kautions frei kamen erfuhren wir erst später!

**Bob:** Ja, also jedenfalls nahm uns Mister Holbrook bald darauf von San Diego aus mit seinem Schiff mit hinaus zu der Stelle wo die Leviathan versenkt worden ist.

**Peter:** Und er erzählte uns, dass Anudhara als Geheimagentin für die indische Regierung gearbeitet hatte. Dies hatte sie Fisher offenbart nachdem er ihr Schreiber und Maruthers das Versteck des Schatzes präsentiert hatte.

Inspektor Cotta: Darüber kann Fisher nicht glücklich gewesen sein.

**Peter:** Nhn!

**Bob:** Äh, nein, äh... Moment mal em... da könnt' ich Ihn'n ganz kurz was vorspielen. Nämlich was Holbrook gesagt hat.

Nathan Holbrooks (Tonbandaufnahme):

Fisher geriet in Wut. Es nahm Anudhara den Saphir ab und stieß die Frau vor den Augen seiner Freunde in einen tiefen Spalt im Boden.

**Bob** (Tonbandaufnahme):

Oh, nein!

Nathan Holbrooks (Tonbandaufnahme):

Ja! Schreiber und Maruthers überlegten was sie jetzt tun sollten. Sie fühlten sich mitschuldig...

**Bob** (Tonbandaufnahme):

Hnh!

Nathan Holbrooks (Tonbandaufnahme):

...und hatten Angst zur Polizei zu gehen. Aber um sich abzusichern verlangten sie von Fisher das Eingeständnis, dass er allein die Verantwortung für diesen Vorfall trug.

**Bob** (Tonbandaufnahme):

Ja, das kann ich verstehen! Und dann?

Nathan Holbrooks (Tonbandaufnahme):

Von einem befreundeten Mechaniker der Leviathan bekamen die drei Freunde einen kleinen Safe. Sie legten das versiegelte Geständnis und den Saphir hinein und bezahlten den Mechaniker dafür, dass er den Safe irgendwo tief im Rumpf des Schiffes versteckte.

**Bob** (Tonbandaufnahme):

Unglaublich!

Nathan Holbrooks (Tonbandaufnahme):

Ja, das tat er auch.

Inspektor Cotta: Und der Mechaniker. War das etwa Holbrook?

**Justus:** Genau!

**Bob:** Nhn!

**Justus:** Mister Holbrook gab Monate später jedem der drei einen Teil der Safekombination. Jahre danach bekam Schreiber es dann mit der Angst zu tun und glaubte er werde von einem Rachegeist namens Rashura verfolgt.

**Bob:** Ja, und diesen Rashura wollte Holbrook unbedingt enttarnen.

**Peter:** Nhn!

**Bob:** So hat er uns dann zur Leviathan gebracht und wir... wir hab'n dann *[einen]* klein'n Tauchgang unternommen.

Inspektor Cotta: Ja, und?

**Justus:** Wir haben den Safe in dem Wrack gefunden und geöffnet. Darin lag der Stein in einem Lederbeutel. Dazu noch ein Brief!

Inspektor Cotta: Also dann habt ihr den Stern von Kerala gefunden!?

**Peter:** Ja, allerdings tauchten aus dem Nichts auf einmal diese Verbrecher wieder auf. Mit Harpunen! Na und äh... sie haben uns den Stein natürlich abgenommen, leider...

Inspektor Cotta: Den... den Brief den hattet ihr aber noch, oder?

**Justus:** Jaja den em... hatte ich unter meinem Neopren Anzug gesteckt. Es war das Geständnis von John Fisher! Wichtig ist davon der letzte Abschnitt: Mein Flugzeug kennt die Antwort, denn es ruht dort in Frieden, aber nur der Schlüssel und der Stern von Kerala können die letzte Tür öffnen.

Inspektor Cotta: Die letzte Tür?

**Bob:** Ja, Sie werden staunen!

**Peter:** Wir haben dann Sergeant Madhu erneut aufgespürt und erfahren, dass der äh... wie hast du so schon gesagt Just em... vom offiziellen Dienstweg abgewichen war.

**Justus:** Nhn!

**Bob:** Nhn!

**Justus:** Er hatte Rashura Helfern geholfen um Rashura selbst auf die Schliche zu kommen. Und wir erfuhren wie es sich wirklich abgespielt hatte. Anudhara war es die den Stein beim Pokern verloren hatte. Fisher hatte sie bedroht bis sie die drei Männer zum Versteck des Schatzes führte. Sie gab ihnen einige Juwelen hatte aber selbst zu viel Angst vor dem Mann der sich Rashura nannte und mit dem sie damals den Raub begangen hatte.

**Bob:** Ja, und äh... Sergeant Madhu war also nun genau wie Mister Holbrook Rashura auf der Spur. Dem fehlte noch der Schlüssel zur letzten Tür. Also äh... zu dem Schatz.

**Peter:** Hehehe, wir haben den Verbrechern eine Falle gestellt. Mit Ihrer Hilfe wenn Sie sich erinnern!

**Bob:** Ja!

Inspektor Cotta: Aaah... die Geschichte in Pima Air & Space Museum in Arizona, nicht wahr?

**Peter:** Nhn!

**Bob:** Ja!

Inspektor Cotta: Ich habe meine Kollegen vor Ort benachrichtigt, dass sie eine Verbrecherbande in Empfang nehmen sollen.

**Justus:** Ja, das haben sie auch getan!

**Bob:** Ja!

**Justus:** Smith, Taylor und Angelica kamen hinter Gitter. Und wir erhielten den Stern von Kerala. Und zwar lief das folgendermaßen ab...

Inspektor Cotta: Ja, lass nur Justus, über diesen Teil der Geschichte bin ich bereits informiert. Aber wie ging's dann weiter?

**Justus:** Na, die letzte Tür zum Versteck des Schatzes befand sich in Fishers Grab. Die Familie Fisher besitzt ein Mausoleum.

**Bob:** Genau!

**Peter:** Unheimlich war das! Ich werde nie verstehen wozu so eine Familiengruft gut sein soll.

**Justus:** Dort war Mister Holbrook eingesperrt. Er hatte Smith und Taylor hingeführt aber ihnen fehlte der Schlüssel um die letzte Tür zu öffnen.

**Bob:** Und wir kamen dort an in Begleitung von Mister Mason.

Inspektor Cotta: Mister Mason!?

**Peter:** Nhn!

Inspektor Cotta: Er half euch also wieder?

**Justus:** Tja, jedenfalls tat er so, bis wir ihn als Rashura enttarnten.

Inspektor Cotta: Nein!

**Bob:** Ja!

**Peter:** Jaaa... doch! Er war es d..d..der damals mit Anudhara den Schatz geraubt hatte! Und er hatte Fisher dafür bezahlt die Prinzessin zu beseitigen!

**Justus:** Ja, das lief nun nicht wie geplant. Sie hatte sich befreien können. Fisher aber fand den Schatz, machte seinen Freunden weiß, es gebe nur den Stein und versteckte den Schatz im Familiengrab.

**Bob:** Als Mason Jahre später die drei Männer in den USA aufgespürt hatte war Fisher bereits tot und Mason ließ sich von Schreiber als Sekretär anstellen.

**Peter:** Er hat ihn terrorisiert!

**Bob:** Ja!

**Peter:** Raffinierterweise schrieb er sämtliche Briefe für Schreber so, dass alle Welt seine Handschrift für die von Mister Schreber hielt.

Inspektor Cotta: Dann hat er das Testament gefälscht!

**Justus:** Genau!

**Peter:** Nhn!

**Justus:** Alle Hinweise die er selbst nicht verstand hat er in ein Rätsel gepackt und jemanden gesucht der es für ihn lösen würde. So kam er auf uns...

**Bob:** Ja, und den Überfall auf sich, also in Schrebers Haus, den hatte er einfach nur inszeniert.

Inspektor Cotta: Ja ja, aber die Vergiftung?

**Justus:** Na... da war etwas schief gelaufen. Smith, Taylor und Angelica hatten versehentlich ihren eigenen Boss vergiftet, weil sie selbst nicht wussten wer Rashura eigentlich war.

Inspektor Cotta: Das 's' ja unfassbar! Aber Mister Mason hat sich doch nicht einfach kommentarlos von euch überführen lassen, oder?

**Peter:** Nn, natürlich nicht! Ach... ja, wir durften wieder einmal in die Mündung einer Pistole blicken.

**Bob:** Nhn...

Inspektor Cotta: Nhn!

**Justus:** Aber Mister Holbrook hat ihn überwältigt und so fehlte uns nur noch ein Zahlencode um die letzte Tür zu öffnen. Den kannte aber nur Anudhara, die – genau wie der Stein – auch der Stern von Kerala genannt wurde. Sie hatte aus Angst vor Rashura all die Jahre nicht gewagt hierher zu reisen.

**Peter:** Und dann kam uns Sergeant Madhu zur Hilfe!

Inspektor Cotta: Aha! Aber wie?

**Justus:** Er ist der Sohn von Anudhara. Er kannte die Kombination und wir konnten die Tür zur Schatzkammer öffnen.

Inspektor Cotta: Ihr Sohn... ach, deshalb! Und da war wirklich ein Schatz?

**Bob:** Jaja, Gold, Juwelen, Diamanten! Alles was man sich vorstellen kann. Em... und mehr...

Inspektor Cotta: Das 's' ja großartig!

**Bob:** Ja!

Inspektor Cotta: Und wem gehört der Schatz nun?



**Justus:** Nun, Mister Madhu war der Meinung wir als seine Finder dürften über ihn verfügen und wir beschlossen...

**Peter:** Also eigentlich äh... hast du das beschlossen, Justus!

**Bob:** Ja, das stimmt!

Inspektor Cotta: Wie immer!

**Justus:** Wir haben uns geeinigt, dass der Schatz wieder seinen rechtmäßigen Besitzern den Erben des Maharajas zugeführt werden sollte.

**Bob:** Ja, also nur den Stein den gaben wir Sergeant Madhu. Er sollte ihn seiner Mutter überbringen.

Inspektor Cotta: Wow! Was für eine Geschichte! Da habt ihr aber wirklich ein'n spektakulären Fall gelöst, ihr Drei!

**Bob:** Nhn!

*Cottas Telefon klingelt*

Inspektor Cotta: Em... Moment! Ja, Inspektor Cotta!

*[Cottas Telefon klingelt erneut]*

[Inspektor Cotta: Ja, ich war ja schon dran!]

Inspektor Cotta: Inspektor Cotta, ja... Ah, OK! Jaja, ich komme sofort!

*Cotta legt auf*

*Hörer-wird-aufgelegt-Geräusch*

[Inspektor Cotta: Gut! *[wegen des Geräusches]*]

Inspektor Cotta: Der Dienst ruft! Ich muss euch nun leider hinauswerfen!

**Peter:** Oh!

**Justus:** Oh! Natürlich!

**Bob:** Ach!

**Justus:** Wir wollten Sie nicht von ihrer Arbeit abhalten!

Inspektor Cotta: Em, ach... was eigentlich *[sic!]* ist eigentlich aus dem Flugzeug von Mister Schreber geworden, Justus, steht das noch bei euch auf dem Schrottplatz?

**Justus:** Nun, wenn sie's kaufen wollen, Inspektor...

Inspektor Cotta: Noh...

**Justus:** ...Tante Mathilda wäre Ihnen sicher dankbar!

Inspektor Cotta: Hehehe... na, lieben Dank! Em... ich denke eher nicht. Also macht gut ihr drei!  
Und passt gut auf euch auf!

**Peter:** Hehe...

**Bob:** Ja!

**Peter:** Das machen wir! Wenn Justus uns lässt...

Inspektor Cotta: He... Ach, äh... und Bob!

**Bob:** Äh, ja!

Inspektor Cotta: Denk daran was ich wegen der Tonaufnahmen gesagt habe. Keine  
Veröffentlichung!

**Bob:** Ach, äh... keine Angst Inspektor! Also der Fall Geisterbucht der kommt zu  
unseren Akten. Den wird niemand je zu hören bekommen...

*Schlussmusik*